



## Freiformulierter Erfahrungsbericht

### Studium im Ausland

Liebe Studierende,

Ihr Bericht ist eine wichtige Informationsquelle für alle zukünftigen Austauschstudierenden. Auf der nächsten Seite finden Sie Stichworte, die Ihnen als Hilfestellung zur Strukturierung Ihres Berichts dienen können. Bitte gehen Sie in Ihrem Bericht neben den positiven Aspekten auch auf Schwierigkeiten oder gewöhnungsbedürftige Umstände ein, auf die Sie an Ihrer Gastuniversität oder in Ihrem Gastland gestoßen sind. Dies wird für Ihre Nachfolger\*innen besonders hilfreich sein.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass jeder Erfahrungsbericht, inklusive der Grunddaten und Bilder, auf der [Website des WISO-International Office](#) **veröffentlicht** wird. Die Angabe von **Namen und E-Mail-Adresse** ist daher **freiwillig**, kann allerdings hilfreich sein, wenn zukünftige Austauschstudierende Sie persönlich um Rat fragen möchten.

Vielen Dank, dass Sie Erfahrungen aus Ihrem Auslandsaufenthalt mit anderen teilen.

#### Grunddaten

Name:	Julia Hammerschmidt
E-Mail-Adresse:	
Fakultät, Fachbereich*:	Sozialwissenschaften
Studienlevel (Bachelor/Master)*:	Master Internationale Kriminologie
Land*:	Belgien
(Partner)Hochschule/Institution*:	Universität Gent
Aufenthaltszeitraum*:	20. 09. 2021 – 31.01. 2022

\* = Pflichtfeld

#### Bewerbungsprozess/ Betreuung Uni Hamburg

Im Vorfeld bot Hamburg einige Informationsveranstaltungen an, die ich besuchte und die sehr hilfreich waren. Die Bewerbung selbst empfand ich als relativ entspannt, ich benötigte ein

Sprachzertifikat, dass ich im Sprachenzentrum bekam, füllte auf Mobility Online, dem Online-Bewerbungsportal, viele Angaben zu meiner Person aus und schrieb ein kurzes Essay für meine Erstwahl (Middlesex) und warum ich mich speziell für diese Universität und im Allgemeinen für ein Auslandssemester interessierte. Die Betreuung durch die Uni war super, ich habe immer eine Top Beratung erhalten und musste keine Scheu davor haben, Fragen zu stellen.

### **Vorbereitung und Anreise**

Die Vorbereitung für mein Auslandssemester an der Universität Gent war gut, das International Office in Hamburg war immer sehr nett, geduldig und hilfreich bei meinen Anfragen. Auch die Kommunikation mit der Uni in Gent war zufriedenstellend- am Anfang müssen sehr viele Dokumente zusammengetragen und unterschrieben werden, das ist oft stressig aber wirklich nur zu Anfang so. Zwischen Deutschland und Belgien gibt es eine gute Zugverbindung, ich bin also mit der Bahn nach Gent gefahren und da ich früh gebucht hatte, auch relativ günstig weggekommen.

### **Finanzierung des Auslandsstudiums/Kosten vor Ort**

Für meinen Aufenthalt wurden mir 390 Euro im Monat zugesprochen- die mittlere Summe der zur Verfügung stehenden Förderungen. Das Geld wird allerdings nicht in Raten ausgezahlt, sondern ca. 70 Prozent nach Ankunft im Gastland und der Rest nach der Rückkehr. Da ich ein (leider überteuertes) Zimmer für 400 Euro hatte, hat dieser Beitrag nicht einmal für die Miete ausgereicht, die Miete in den Wohnheimen ist sogar noch höher. Dazu kommt, dass die Lebenshaltungskosten in Belgien um einiges mehr sind als in Deutschland, das merkte ich nicht nur bei den Lebensmitteln im Supermarkt (kleiner Tipp: bei Albert Heijn vornehmlich die blau markierten Angebote wählen, damit kommt mensch günstiger weg) sondern auch in Cafés und Restaurants- dort könnt ihr manchmal mit damit rechnen, doppelt so viel zu zahlen wie in Deutschland, Abend- oder Mittagessen mit Kommilitoninnen beschränkt sich daher meistens auf Kaffee trinken oder die Uni Kantine.

### **Unterbringung/Wohnungssuche**

Ich hatte eine Unterkunft in Deinze, ein kleiner, aber schöner Ort außerhalb von Gent. Mit dem Zug habe ich ca. 15 Minuten in die Stadt gebraucht, dafür fahren die Züge leider nicht so regelmäßig, wie ich es gerne gehabt hätte- der letzte Zug zurück nach Deinze fuhr schon um halb elf, also musste ich bei Treffen mit Kommilitoninnen entweder früh gehen oder bei Freundinnen übernachten. Generell ist die Wohnungslage, besonders für internationale Studierende prekär- zwar gibt es einige Wohnheimplätze, aber die sind meistens schnell weg. Vorsicht vor Betrügern! Das ist tatsächlich ein großes Problem in Gent. Daher: nie einen Vertrag unterschreiben oder Geld überweisen, bevor ihr nicht die Wohnung gesehen habt. Misstrauisch werden, wenn die Vermieter\_innen wegen diverser Gründe nicht im Land wohnen, schickt nicht einfach Fotos eurer Personal- oder Reiseausweise los. Über die Telegramm-Gruppe, die vom Welcome-Team der Uni Gent geleitet wird, könnt ihr in Gent

wohnende Studierende bitten, Wohnungen für euch zu besichtigen oder die Adresse zu checken- dort werden auch die aktuellsten Profile von Scammern geteilt. Die Uni selbst hilft nur bei der Vermittlung von Wohnheimplätzen, stellt euch aber auf Anfrage eine Liste von Unterkünften seriöser Anbieter zur Verfügung (teils sogar Lehrende oder Angestellte der Universität), sowie Internetseiten, auf denen ihr suchen könnt.

### **Gastuniversität/Gastinstitution**

Die Universität Gent und vor allem der Campus Aula, in der meine Veranstaltung für die Jura-Kurse stattfanden, war sehr schön. Ich habe viel Zeit in den Bibliotheken verbracht und den kleinen Parkanlagen auf dem Campus. Ein kleiner Hinweis: das Drucksystem an der Uni ist nicht sehr verständlich. Zwar haben wir eine Einführungsveranstaltung für die Computer und die Onlinetools erhalten, aber ich habe nie herausgefunden, wie ich über Athena (das benötigte Programm dafür) an der Uni drucken kann. In dieser, wie in vielen Fragen konnte ich mich immer an meinen Buddy wenden, die alle internationalen Studierenden zugewiesen bekommen, was mir sehr oft weitergeholfen hat. Zurück zum Drucken: die meisten Studierenden gehen dafür in die Copyshops am Campus, das ist wesentlich unkomplizierter.

### **Kursprogramm/ Kurswahl**

Wichtig vorab für alle Studierenden der Kriminologie: nur im Sommersemester werden Kriminologie-Kurse angeboten, im Wintersemester gibt es nur Jura-Kurse. Ich konnte aber zum Glück Anträge einreichen, um an Kursen von Politikwissenschaft oder Soziologie teilzunehmen, die näher an meinem Studiengang lagen. Im Vorfeld musste ich das Learning Agreement ausfüllen. Dort konnte ich mir aus dem Vorlesungsverzeichnis meiner Gastuni Kurse wählen, deren Punktzahl und in welchem meiner Module sich diese anrechnen lassen könnten. Das Learning Agreement muss dann sowohl von der Heimat- als auch der Gastuni unterzeichnet werden. Wenn es bei den gewählten Kursen zu Überlappungen oder Ausfällen kommt, muss ein zweites Learning Agreement eingereicht werden- aber wirklich nur, wenn sich an der Kurswahl etwas ändert. Bei mir war Jörg Ebrecht zuständig, der mich super beraten hat und auch meistens am selben Tag antwortet.

### **Studentischer Alltag/Freizeitmöglichkeiten**

Rund um den Campus gibt es viele schöne Cafés, in denen sich die Studierenden zwischen den Vorlesungen treffen. Es gab viele interessante Veranstaltungen, die für die internationalen Studierenden organisiert wurden, bei denen ich auch die meisten meiner engeren Bekanntschaften gemacht habe. Wegen Corona konnte natürlich nicht immer alles so stattfinden wie geplant, aber es gab regelmäßig Karaoke-Abende, Partys, Tagesausflüge nach Brügge, Brüssel, Antwerpen oder Paris, Sportveranstaltungen und Spieleabende. Ich empfehle euch, auch wenn es über Telegramm läuft, der Erasmus-Gruppe der Uni Gent beizutreten- dort werden alle wichtigen Infos bezüglich Veranstaltungen, Corona Regeln und und und geteilt. Die betreuenden Studierenden können euch bei vielen Anliegen helfen und haben zum

Beispiel zu Beginn des Semesters Busse organisiert, die vom Bahnhof zu den Studierendenwohnheimen führen. Zusätzlich gibt es auch Gruppen für die Wohnungssuche oder für den Verkauf von allen möglichen Sachen- das ist vor allem für die Studierenden interessant, die in den Wohnheimen wohnen, weil dort alles an Bettwäsche, Handtüchern und Küchenequipment selbst mitgebracht werden muss- aber notfalls könnt ihr euch auch für kleines Geld bei *De Kringwinkel* alles Nötige besorgen. Das ist eine Second-Hand Ladenkette die es in den meisten Städten in Belgien gibt und sogar mehrmals in Gent selbst.

Als Studierende bekommt man in Cafés, Restaurants, Museen oder anderen Freizeiteinrichtungen Vergünstigungen- aber nicht, wenn ihr über 26 seid- aber notfalls schummelt mensch sich einfach ein bisschen durch und verdeckt das Geburtsdatum auf dem Studierendenausweis. Gent selbst ist eine wunderschöne Stadt, in der ihr super einkaufen oder auch einfach nur spazieren gehen könnt- ich empfehle euch, eine Bootstour zu machen (ihr erhaltet am Anfang des Semesters auf der Orientierungsveranstaltung Gutscheine für eine Freifahrt, die solltet ihr unbedingt nutzen), denn so könnt ihr vom Fluss aus viele schöne Orte entdecken. Vor allem außerhalb des inneren Stadtkerns ist es weniger belebt.

Was ihr auf jeden Fall braucht ist ein Fahrrad, im Gegensatz zu Deutschland gibt es super Fahrradwege in Belgien und ihr müsst euch, anders als in deutschen Großstädten, keine Gedanken machen, überfahren zu werden. Belgien selbst ist kein sehr großes Land, was zum Reisen super ist, von Gent aus könnt ihr meist in unter zwei Stunden in die nächstgrößeren Städte fahren. Abstecher nach Frankreich oder die Niederlande sind auch möglich, weil man schnell dort hinkommt.

### **Studienleistungsanerkennung**

Alle Kurse, bei denen ich eine Prüfung abgelegt habe, wurden mir von der Uni angerechnet. Einziger Kritikpunkt ist das Bewertungssystem der Uni Gent- ich fand es schon sehr streng. Vor allem in den Klausuren wird gewünscht, dass ihr euch exakt an das haltet, was in den Kursen drankommt, insgesamt fand ich die Lehre schon sehr „inside the box“.

### **Zusammenfassung**

Zusammenfassend kann ich euch nur empfehlen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Ihr habt die Möglichkeit, euer Studienfach mal aus einer anderen Perspektive kennen zu lernen, an euren Sprachkenntnissen zu feilen, ein neues Land kennen zu lernen und natürlich internationale Freundschaften zu schließen. Nach meinem Aufenthalt habe ich jetzt Freundinnen und Freunde in Brasilien, Schweden, Polen, Belgien und Russland. Ohne mein Erasmussemester hätte ich diese tollen Menschen nicht kennen gelernt.

### **Fotos/weitere Anhänge**

Fotos bitte beschriften.